

100-Jahre Gehörlosen-Verein Basel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100-Jahre Gehörlosen-Verein Basel)

Entstehungsgeschichte

Wie ist es überhaupt dazu gekommen, dass dieses wertvolle Zeitzeugnis entstehen konnte? Nach der Herbstversammlung vom 4. September 2009 wurden die ersten Schritte gemacht. Ein OK wurde gebildet und Programme festgesetzt, die Hundertjahrfeier würdig zu begehen. Dazu gehörte die Vereins-Chronik.

Heinrich Beglinger hat alle alten Protokolle ab 1912 durchgelesen. Diese waren in alt-deutscher Schrift verfasst und mussten zuerst übersetzt werden. Nach dem Zusammentragen der Dokumente hat er die Texte geschrieben für das ganze Buch. Eine grosse Arbeit bildete auch die Sichtung der Fotografien aus Fotoalben des Vereins. Aus dem sonos-Archiv von Eugen Sutermeister sind ebenfalls Fotos eingescannt und eingefügt worden. Als wichtige Quellen konnte Heinrich Beglinger neben den Vereinsunterlagen auch auf die Gehörlosenzitung, die kirchlichen Gemeindeblätter sowie gelegentliche Auszüge aus der Basler Zeitung greifen.



Gerda Winteler und

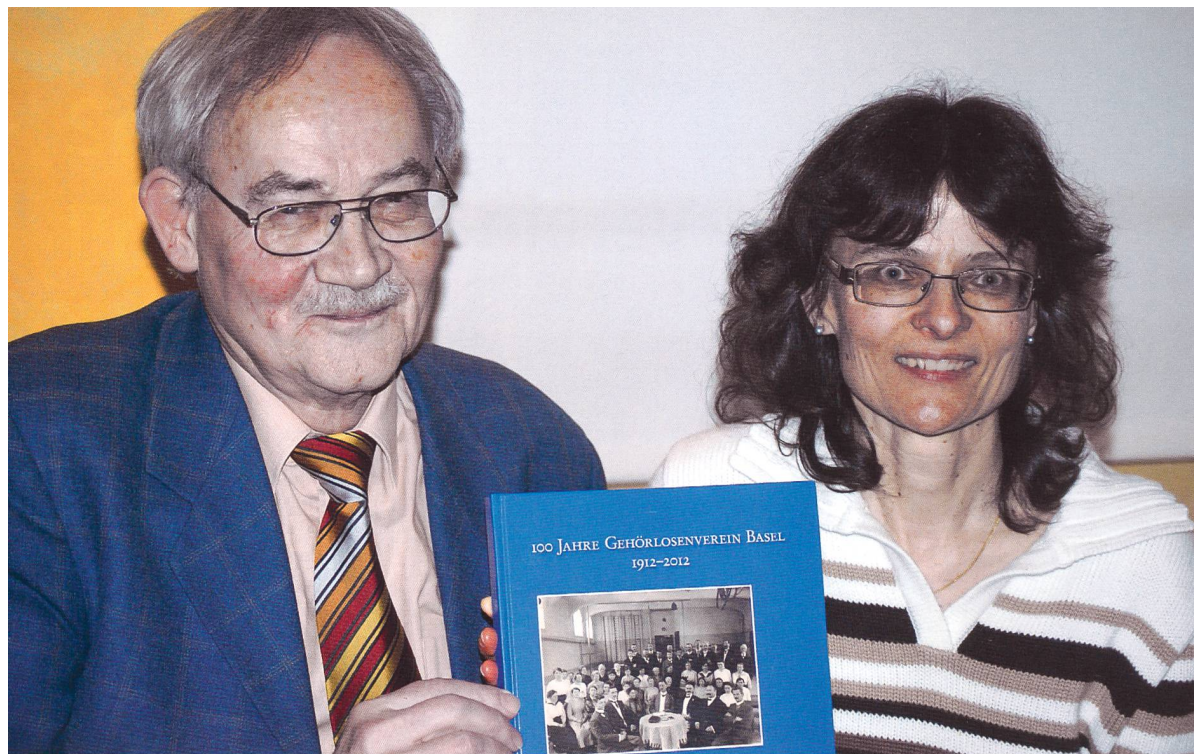
Am 9. März 2013 ist es so weit. Im Restaurant Lange Erlen in Basel treffen sich wohl um die hundert Mitglieder und Gäste, um den hundertsten Geburtstag des Gehörlosen-Vereins würdig zu begehen.

Nach dem statutarischen Teil der Jahresversammlung wird die Jubiläumsschönrik von Gerda Winteler und Heinrich Beglinger vom Autorenpaar persönlich vorgestellt. Die beiden haben über drei Jahre lang an der 199 Seiten umfassenden Festschrift gearbeitet und die ganze Geschichte des Basler Gehörlosenvereins systematisch jeweils in Tranchen à je zwanzig Jahre aufbereitet. Eine immense Arbeit, wie sich herausstellte. Glücklicherweise habe Gerda Winteler Augen wie ein Adler, wie Heinrich Beglinger bemerkt. So sei ihr beim Korrekturlesen kein Fehler entgangen. Zum Glück habe Heinrich Beglinger das ganze Werk gegen den Schluss hin nochmals umgegraben wie ein Maulwurf, gibt Gerda Winkeler zu bedenken und habe so noch ein paar «Knollen» gefunden, die etwas verfeinert worden seien. Zwei Glarner haben die Historie dieser wichtigen Organisation in Basel nun zu Papier gebracht, erwähnt Gerda Winteler augenzwinkernd. Darin finde sich auch manch humorvolle Trouvaille, fährt sie fort, denn wer Heinrich Beglinger kenne, wisse, dass er manch lustige Episode erzählen könne.

Die Festschrift greift die Gründerzeit auf und schlägt den Bogen in die Gegenwart. Wichtige Meilensteine in der Geschichte der Gehörlosen im Raum Basel werden thematisiert, Quervergleiche angestellt und Fakten in einen Gesamtzusammenhang gestellt. Ein historisch sehr wertvolles Oeuvre, das manche Reminiszenzen weckt und ab und an zum Schmunzeln anregt.



Heinrich Beglinger berichten von ihrem grossartigen Schaffen, damit die 199 Seiten umfassende Festschrift pünktlich habe fertiggestellt werden können.



Voller Freude können die beiden Glarner aus Basel das ansprechende Buch mit vielen Fotografien am 9. März 2013 der Öffentlichkeit vorstellen.

Gerda Winteler hat sich insbesondere mit den Protokollen sowie Fotos und Dias vom Gehörlosen-Club 1962 bis 1998 befasst und auch zum fusionierten Gehörlosenverein Basel recherchiert.

Inhalt der Chronik

Die Chronik legt Zeugnis ab von hundert Jahren Zusammenarbeit zwischen gehörlosen Menschen und hörenden Fachleuten in der Region Basel. Sie enthält fünfzehn Porträts von gehörlosen und auch hörenden Personen, die in der Basler Gehörlosengeschichte eine wichtige Rolle gespielt haben.

Langer Weg zum Ziel

Eine solche Chronik zu verfassen, die ständigen Bereinigungen, zusätzliche Informationen einarbeiten usw. beanspruchten viel Zeit. Insgesamt siebzehn Sitzungen hat das OK durchgeführt. Nikolas Mauli hat als Vorsitzender und Projektleiter des Hundertjahrjubiläums alles zu einem ausgesprochen erfolgreichen Abschluss bringen können. Dafür sei ihm ganz herzlich gedankt. Mit der Chronik hundert Jahre Gehörlosenverein Basel 1912 bis 2012 ist eine eindrückliche einfach verständliche Schrift entstanden, die ganz wichtige Begebenheiten im Gehörlosenwesen thematisiert und

durch ihren durchwegs authentischen Unterton den Weg das Miteinander von hörbehinderten und hörenden Menschen herausstreicht und damit eine wesentliche Richtung für die Zukunft vorgeben könnte.

Die Vereinschronik kann beim Gehörlosenverein Basel zu zwanzig Franken für Mitglieder beziehungsweise dreissig Franken für Nichtmitglieder erworben werden.

[lk]



Heinrich Beglinger im Gespräch mit Nicolas Mauli, Projektleiter Hundertjahrfeier.